

Irmgard Susanne Valk

geboren am 26.06.1936 in Emden

damalige Adresse: Petkumer Straße 16

Todesdatum: unbekannt

Todesort: Auschwitz

Irmgard Susanne Valk wurde am 26. Juni 1936 in Emden geboren. Ihre Eltern waren der Viehhändler Felix Valk und dessen Ehefrau Rosa, geborene Wolff.

Irmgard lebte mit ihren Eltern, ihrem älteren Bruder Josef sowie der älteren Schwester Senta in der Doelestraße Nr. 3.

Im Laufe des Jahres 1933 verschlechterte sich die wirtschaftliche Lage zusehends, worunter auch Irmgards Familie zu leiden hatte. Für die jüdischen Viehhändler und Schlachter wurde ein Berufsverbot erlassen. So musste die Familie mit einem geringen Einkommen leben.

1936 zog Irmgard mit den Eltern und Geschwistern in die Grasstraße, später in die Petkumer Straße Nr. 16.

In der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 (Pogromnacht) wurde Irmgards Vater Felix Valk zusammen mit allen jüdischen Männern unter 60 Jahren verhaftet und in die Neutorschule getrieben. Am nächsten Tag wurde ihr Vater zusammen mit den anderen Verhafteten ins KZ Sachsenhausen deportiert.

Am 26. März 1940 musste Irmgard Valk mit ihren Eltern und den Geschwistern Emden verlassen. Sie wurde zusammen mit Josef und Senta nach Hamburg gebracht. Ihre Eltern zogen nach Berlin. Später kam sie mit den Geschwistern nach. Sie wohnten nun alle im Bezirk Tiergarten, allerdings unter verschiedenen Adressen.

Am 1. März 1943 wurde ihr Vater Felix Valk durch die Gestapo (Geheime Staatspolizei) verhaftet, nach Auschwitz deportiert und dort ermordet.

Am 2. März 1943 ging auch Irmgard Susanne mit ihrer Mutter Rosa und ihren Geschwistern Josef und Senta diesen Weg.

Irmgard Susanne Valk, 6 Jahre alt, wurde in Auschwitz ermordet.



Recherche: Edda Melles

Opfergruppe: Rassisch und religiös Verfolgte

Quellen: Stadtarchiv Emden: Meldekarte, Standesamtsregister; ITS Arolsen; Bundesarchiv Gedenkbuch

Patenschaft: Dr. Eva Nduka-Agwu

Verlegeort: Petkumer Straße Nr. 16

Verlegetermin: 23.04.2016